

Tiere helfen Menschen

Tiere in der Therapie – was von vielen Menschen in den letzten Jahren eher als Modeerscheinung angesehen wurde, beschäftigte kürzlich sogar die Wissenschaftler des renommierten Robert-Koch-Institutes.

In einer Studie des Institutes wurde festgestellt, dass das Zusammenleben oder die Zusammenkunft mit Tieren einen signifikanten Gewinn für die Gesundheit bewirken. Vielfältige Faktoren spielen eine Rolle. Für Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit sind u. a. eine sinnvolle Aufgabe, ein günstiges soziales Umfeld sowie die Bewältigung von beruflichem und privatem Stress wesentlich. Der Umgang mit Tieren gibt das Gefühl, gebraucht zu werden und stärkt das Selbstbewusstsein und die Selbstachtung.

In den folgenden Ausgaben möchten wir über unterschiedliche Tiere und tiergestützte Therapien sowie über ihre Auswirkung auf Menschen mit einem Handicap berichten.

- Delfintherapie
- Leben mit einem Behindertenbegleithund
- Dog-Water-Therapie
- Therapeutisches Reiten



Das Lächeln der Delfine – eine ganz besondere Begegnung

„Dominik hat gelacht und gequietscht, als hätte er das schon immer gemacht“. Cornelia Zühlsdorf berichtet begeistert von den Erlebnissen bei der Delfintherapie in Florida.

Drei Jahre warteten die Zühlsdorfs auf einen Platz bei der Delfintherapie, bis sie im November 2003 endlich mit Dominik und seiner Schwester Kira in die USA fliegen konnten. Dominik, heute 7 Jahre alt, hat durch eine Hirnblutung bei seiner Geburt eine Cerebralparese. Frau Zühlsdorf hatte bereits im Fernsehen Berichte über diese erfolgreiche Therapieform bei Kindern gesehen, als ihr eine andere Mutter von der Frühförderung den Anstoß zur Delfintherapie gab.

Die Organisation dieser besonderen Reise wurde mit Hilfe des Vereins dolphin aid e.V. durchgeführt. Zwar handelt es sich

um eine unabhängige Therapiestation in Florida, bei der man sich auch direkt anmelden kann, doch die lange Erfahrung des Vereins ist bei der Buchung von Flug und Unterkunft sowie dem Zahlungsverkehr in die USA, eine große Hilfe.

Während des zweiwöchigen Aufenthaltes in Key Largo/ Florida hat Dominik an zehn Therapieeinheiten von Dolphin Human Therapy teilgenommen. Begonnen hat jede Therapieeinheit stets mit einem Kreis, in dem gemeinsam gesungen und jedes Kind begrüßt wurde. Insgesamt waren etwa zwanzig Kinder aus verschiedenen Ländern zu dieser Zeit dort, jeweils vier Kinder teilten sich eine Therapiestunde. Im Anschluss arbeitete jedes Kind mit einer Therapeutin und einem Delfin am Steg weiter. Dort machte jeder Teilnehmer individuelle Übungen, die der persönlichen Entwicklung dienen und vor allem die Konzentration fördern sollten. Dominik hat in dieser Zeit beispielsweise seine Greiffunktion stark verbessern können, da er immer wieder verschiedene Ringe von „seinem“ Delfin entgegen genommen hat. Nach dem persönlichen Förderprogramm ging es dann endlich für eine Stunde zu den Delfinen ins Wasser.

Die Familien hatten während des Aufenthaltes die Möglichkeit, den „Delfin ihrer Kinder“ aus der Nähe zu betrachten und kennen zu lernen. In der Therapieeinheit war die Nähe zum Delfin jedoch dem Kind und der Therapeutin vorbehalten, die Eltern konnten die Therapie nur von weitem beobachten, da die Kinder so nicht abgelenkt werden.



Dominik lauscht interessiert den Erzählungen seiner Mutter über die Delfintherapie. Auch das Video aus Florida schaut er sich gerne an. Foto: Daniela Gobat



Dominik während einer Therapieeinheit bei Dolphin Human Therapy in Key Largo /Florida. Foto: Dolphin Human Therapy/Key Largo

Im Wasser steht das Erleben mit dem Delfin im Vordergrund. Ganz nebenbei wirken jedoch die Bewegungen im 27°C warmen Wasser verbunden mit spielerischen Übungen zusätzlich positiv auf die Kinder. Die Delfine sind sehr vorsichtig im Umgang mit den Kindern, berühren sie sanft im Gesicht und haben gemeinsam mit ihnen Spaß. So schloss sich Delfin Spunky spontan einem Tanz von Dominik und seiner Therapeutin an.

Die Wirkungen der Therapie sind an Dominik noch immer erkennbar. Er isst besser, lautiert viel, hat eine stark verbesserte Kopfkontrolle und Handmotorik. Sogar das EEG ist seit der Zeit in Florida wesentlich besser, was die Experten mit der besonderen Wirkung der Delfine auf die Gehirnströme erklären.

Mutter Cornelia Zühlsdorf ist auch von der Umgebung und dem Konzept der Therapiestation begeistert. Zunächst fiel die Entscheidung für Key Largo, da diese zum damaligen Zeitpunkt die einzige Einrichtung war, die auch Kinder aufnahm, die nicht anfallsfrei sind. Doch die Atmosphäre sprach für sich. Die fünf Delfine leben nicht in einem Becken, sondern in ihrer ursprünglichen natürlichen Unterwasserwelt mit anderen Fischen. Die Bucht im Naturschutzgebiet ist lediglich für diese besondere Therapieform vom offenen Meer abgetrennt. Gesetzliche Regelungen gestehen den Delfinen ausreichend Pausen zu. Aggressives oder untypisches Verhalten ist bei den Delfinen in keiner Form zu erkennen, sie

wirken glücklich und zufrieden in ihrer besonderen Aufgabe. Zum Abschied winken die Delfine mit ihrer Flosse ein fröhliches „Good Bye“.

Im Frühjahr möchte Dominik gerne mit seiner Familie ein weiteres Mal nach Key Largo fliegen, um dort mit den Delfinen zu schwimmen. Für diese außergewöhnliche Reise sind jedoch finanzielle Mittel aufzubringen, die keine Familie aus eigenem Unterhalt leisten kann. Etwa 12.000 € kostet ein zweiwöchiger Aufenthalt in Florida, davon schlägt über die Hälfte für die Therapiekosten zu Buche. So sind alle Familien stets auf Spenden angewiesen, die ihren Kindern dieses besondere, heilsame Erlebnis ermöglichen.

Wer Dominik für seine nächste Delfintherapie unterstützen möchte, kann das gerne über das nachfolgende Spendenkonto tun.

Dolphin aid e.V.

Konto 20002424 bei der Stadtparkasse
Düsseldorf, BLZ 30050110
Kennwort: Dominik Zühlsdorf

Daniela Gobat



Das Geschenk der Delfine – Besondere Kinder brauchen besondere Betreuung

Die Delfintherapie ermöglicht Kindern mit vielfältigen Einschränkungen wie Down Syndrom, Autismus, Hirnschädigungen und verschiedenen anderen schweren körperlichen und geistigen Behinderungen neue Wege für ihre gesundheitliche Entwicklung zu finden. Durch das therapeutische Spiel mit den Delfinen machen die kleinen Patienten plötzlich Dinge, an denen vorhergehende Therapien gescheitert sind. Die Delfintherapie nimmt nicht für sich in Anspruch, Krankheiten heilen zu können. Familien, die oft große Mühen unternommen haben, um ihren Kindern eine Begegnung mit den Delfinen zu ermöglichen, berichten jedoch übereinstimmend über vielfältige Fortschritte in der Entwicklung ihrer Kinder.

Seit ihrer Einführung trägt die Delfintherapie die Signatur eines Wissenschaftlers: des Neuropsychologen und Verhaltensforschers Dr. David Nathanson. Bereits 1978 begann Dr. Nathanson die Auswirkungen von Delfinen auf behinderte Kinder zu untersuchen. In Forschungsversuchen lernten die kleinen Patienten viermal so schnell und konnten das Gelernte zehnmal besser behalten. Heute leitet er die in Amerika durchgeführten Therapieprogramme der Dolphin-Human-Therapy und hilft mit seinem therapeutisch und pädagogisch geschulten Team jährlich etwas 700 Kindern aus über 30 Ländern dieser Welt.

Die Kinder arbeiten zu festgelegten Tageszeiten auf einem schwimmenden Dock mit ihrem jeweiligen Therapeuten und einem Delfin. Delfine haben ein deutliches Gespür für den Schwächeren und nähern sich den Kindern spielerisch. Auf diese Weise verlieren die Kinder schnell die Angst vor den großen Tieren. Durch die Therapie mit den intelligenten und einfühlsamen Tieren finden die Kinder zu neuem Selbstvertrauen und entwickeln sich weiter.

Die Therapie besteht keinesfalls nur aus einem „Schwimmen mit den Delfinen“. Das Kind arbeitet auf dem Steg an einer Aufgabe mit dem Therapeuten, in die auch der Delfin eingebunden ist. Die Aufgaben werden an jedes Kind individuell angepasst und reichen von verschiedenen Konzentrationsübungen hin zu kreativem Austoben und Spielen. Ist die Aufgabe angemessen gelöst, geht es zur „Belohnung“ mit dem Delfin ins Wasser. Positive Reaktionen werden gelobt und hervorgehoben. Der Delfin stellt für das Kind eine ungeheure Motivation dar. Weiterhin hat die Anwesenheit des Delfins eine stressreduzierende Wirkung auf die Kinder. Sie sind entspannt und noch aufnahmefähiger.

Nicht zuletzt spielt die Kombination verschiedener Faktoren beim Erfolg der Delfintherapie eine große Rolle. Neben der positiven Wirkung der Delfine tragen auch das Umfeld, das warme Wasser und die „Urlaubsatmosphäre“ mit der ganzen Familie zum Gesamterfolg dieser Therapieform bei.

Literaturtipp

'Das Geschenk der Delphine' – Durch eine außergewöhnliche Freundschaft zurück ins Leben – von Kirsten Kuhnert

Erschienen im Heyne-Verlag, ISBN 3-453-18844-6, € 7,45

In diesem Buch erzählt die zweifache Mutter und Gründerin von Dolphin aid e.V., Kirsten Kuhnert, wie sie es gemeinsam mit den Delfinen geschafft hat, dem Schicksal die Stirn zu bieten und ihrem Sohn wieder ein Tor für ein besseres Leben zu öffnen.

Während einer Familienfeier fällt ihr Sohn Tim in ein Schwimmbecken und ertrinkt fast. Er wird wieder belebt und bleibt behindert. Kirsten Kuhnert beginnt für die Zukunft ihres Sohnes zu kämpfen und entdeckt schließlich die außergewöhnliche Kraft der Delfine, eine wunderbare Freundschaft nimmt ihren Lauf ...

Mit einem Geleitwort von Dr. David Nathanson, Begründer der Delfintherapie und vielen wertvollen Tipps zum Ablauf einer Delfintherapie.



Die
Komplex
behandlung
mit

- **Manueller Medizin**
- **Physiotherapie**
- **Ergotherapie**
- **Massage**
- **Stoßwellen**
- **Hilfsmittelversorgung**

**Die Krozinger
Komplexbehandlung**
für **Kinder | Erwachsene**

- Infantiler Cerebralparese (ICP)
- Hirn- und Rückenmarkserkrankungen
- Schlaganfällen
- Poliomyelitis
- Muskelschwund-erkrankungen
- genetischen Erkrankungen
- chronischen und akuten Schmerzen des Bewegungssystems
- Kopfschmerzen, Migräne
- Koordinationsstörungen
- kindlichen Schmerzsyndromen
- Tonusasymmetrie der Säuglinge (Schiefhals, Schreikind, Schräglage)

Ambulanz für
Manuelle Medizin

Rheintalklinik

GmbH & Co. Porten KG

Im Rheintal 5

D-79189 Bad Krozingen

Telefon 0 76 33 / 408 836

Telefax 0 76 33 / 408 842

eMail contact@amm-rheintalklinik.de

Internet www.amm-rheintalklinik.de



Foto: Dolphin Human Therapy/Key Largo



Dolphin aid e.V.

Dolphin aid e. V. ist eine karitative Hilfsorganisation, die sich dafür engagiert, möglichst vielen Kindern mit Handicap die wundersame Begegnung mit Delfinen zu ermöglichen.

Kirsten Kuhnert, betroffene Mutter, gründete gemeinsam mit sechs Freunden 1995 den Verein dolphin aid e.V., um deutsche Familien bei der Realisierung einer Delfintherapie für ihre behinderten Kinder zu unterstützen. Heute zählt der Verein weit mehr Mitglieder und wird durch viele prominente „Botschafter“ wie Ralf Möller, Bobby Brederlow, Tatjana Patitz, Claudine Wilde und dem Schirmherr Prinz Leopold von Bayern unterstützt.

Die Aufgaben des Vereins sind vielfältig. Durch die gesammelten Spenden werden sozial schwächere Familien finanziell unterstützt. Eine Hauptaufgabe der Ver-

einbarung besteht in der Organisation der Delfintherapie, sowie der Vor- und Nachbereitung der Aufenthalte. Allen Beteiligten kommen die aufgebauten Verbindungen zu Delfin-Therapiezentren in den verschiedensten Ländern sehr zugute.

Wenn Sie sich über die Arbeit des Vereins dolphin aid e.V. informieren möchten, können Sie dies auf der Homepage www.dolphin-aid.de tun. Dort finden Sie viele wertvolle Informationen über die Delfintherapie, eine Fördermitgliedschaft, sowie Anmeldeformulare für die Therapie in einem Delfinzentrum.

Kontaktadresse:

Dolphin aid e.V.
Angermunder Strasse 9
40489 Düsseldorf
Tel. 0203-746280
Fax. 0203-7481063
e-mail: info@dolphin-aid.net



Dominik mit seiner Therapeutin und Delfin Spunky während einer Therapieeinheit bei Dolphin Human Therapy in Key Largo /Florida.

Anzeige

TRV

